

Was ist ein Verbundprojekt?

In den Verbundprojekten entwickelt das Institut für die teilnehmenden Unternehmen ein innovatives Thema. Dieses ist praxisnah, mit hohem technologischen Know-how und wird ausschließlich über Teilnehmer-Beiträge finanziert.

Vorteile eines Verbundprojektes

- Kostensharing = niedrige Projektbeiträge pro Teilnehmer
- Geringe Personaleinbindung der teilnehmenden Firmen
- Technologische Marktführerschaft
- Netzwerkbildung
- Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch
- Mitarbeiterweiterbildung/-qualifizierung

Zeit- und kostenintensive Untersuchungen sowie die Projektabwicklung erfolgen ausschließlich durch das Institut. Die Personaleinbindung der Firmen beschränkt sich im Minimum auf die Teilnahme an den Projekttreffen (i. d. R. zwei- bis dreimal im Jahr).

Geheimhaltung

Sämtliche Projektergebnisse unterliegen während der Projektlaufzeit der Geheimhaltung. Ergebnisse von firmenspezifischen Untersuchungen werden vertraulich behandelt.

Datenschutzrechtliche Hinweise:

Verantwortlich für die Zusendung dieses Flyers ist das Kunststoff-Institut Lüdenscheid. Die Zusendung erfolgt aufgrund Ihres Interesses an Neuigkeiten aus unserem Hause. Informationen zur Datenerhebung finden Sie unter www.kunststoff-institut.de. Sie haben jederzeit die Möglichkeit einer zukünftigen Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für diese Zwecke zu widersprechen. Einen Widerspruch richten Sie bitte an das Kunststoff-Institut Lüdenscheid, Karolinenstraße 8, 58507 Lüdenscheid, Tel.: +49 (0) 23 51.10 64-191 oder mail@kunststoff-institut.de. Fragen zum Datenschutz richten Sie an datenschutz@kunststoff-institut.de.

Kunststoff-Institut Lüdenscheid GmbH
Karolinenstraße 8 | 58507 Lüdenscheid

Projekthalt

Innerhalb des Projekts sollen aktuelle und künftige Trendthemen für Formteileroberflächen aufgegriffen, die Verfahren erläutert und die Leistungsfähigkeit ermittelt werden, sodass Ergebnisse für das eigene Haus zielgerichtet umgesetzt werden können.

Warum Sie teilnehmen sollten

- Wettbewerbsvorteil durch frühzeitige Kenntnis zur Ausrichtung zukünftiger Oberflächen
- Einsatz neuer Verfahrenskombinationen
- Qualifizierung und Risikoabsicherung
- Geringer Personal- und Kostenaufwand zur Ermittlung technologischer Weiterentwicklungen und Veränderungen sowie gesellschaftlicher und gestaltungsorientierter Umgestaltungen
- Nachweis frühzeitiger Aktivitäten für kommende Kundenanforderungen
- Nutzen der interaktiven Informations- und Austauschplattform des Projekts
- Sie werden Mitglied eines umfangreichen, starken Netzwerks, denn gemeinsam lösen sich die Herausforderungen von morgen effektiver

Information und Auskunft

Dipl.-Ing. Dominik Malecha
+49 (0) 23 51.10 64-132
malecha@kimw.de

Projektdate

Projektname: Oberflächenbehandlung 12
Projektstart: Februar 2022
Projektlaufzeit: 2 Jahre
Projektkosten: 5.600 €/Jahr*
inkl. Stundenpool 7.400 €/Jahr*

Die Rechnungsstellung erfolgt in Teilbeträgen jeweils zum Start des Projektes und nach der Hälfte der Projektlaufzeit.

*zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

Quereinstieg möglich

Auch nach Projektstart ist ein Quereinstieg jederzeit möglich.

Verbund-
projekt



Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid/Dominik Malecha



Ausführliche Projektinformationen

12. Projekt

**Oberflächenbehandlung
von Kunststoffformteilen**

IMC | Design | Trends

Einleitung

Seit nun mehr als 20 Jahren bietet das Projekt „Oberflächenbehandlung von Kunststoffformteilen“ eine Plattform, um zukunftsweisende Technologien und Herausforderungen genau zu betrachten.

Ab April 2021 wird interessierten Unternehmen mit dem 12. Folgeprojekt weiterhin die Möglichkeit geboten, sich an dem erfolgreichen und zuletzt mit 37 teilnehmenden Unternehmen laufenden Projekt zu beteiligen, um am Puls der Zeit zu bleiben.

Das Thema InMould Coating ist seit sechs Jahren eines der Fokusthemen des Projekts. Da die umfangreichen Möglichkeiten zu immer neuen, innovativen Ideen hinsichtlich Material-/Verfahrenskombinationen und somit weiteren Anwendungsfeldern führen, wird IMC auch in dieser Laufzeit eine zentrale Rolle darstellen.

Die Oberfläche im Wandel der Zeit – strukturelle Veränderung bringt gleichzeitig neue Herausforderungen mit sich. Durch gesellschaftliche Umorientierung rücken immer mehr Themen in den Fokus, die sich auch im Bereich der Oberflächentechnologien widerspiegeln. Das Bewusstsein für Materialien wird mehr und mehr geschärft und fängt schon bei der Gestaltung von Bauteilen an. Gemeinsam mit Ihnen bereiten wir uns auf die Anforderungen und Erwartungen, Materialien sowie Dekorverfahren von morgen vor.



Beispiel einer Strukturplatte, Kombination FIM & IMC

Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid/Katharina Prammer

Projektschwerpunkte und -ziel

IMC – InMould Coating

Von den Grundlagen der Technologie über Materialkombinationsmöglichkeiten und antiadhäsive Werkzeugbeschichtungen bis hin zu Oberflächenstrukturen und der Abbildung von 3D-Konturen wurden bisher viele Versuchsreihen durchgeführt und aufschlussreiche Erkenntnisse gesammelt.

Das Verfahren soll nun um weitere Materialien und Kombinationen mit z.B. Folienhinterspritzen oder PVD-Beschichten ausgeweitet werden, unter dem Aspekt der Erweiterung der Designvielfalt und der Gestaltungsmöglichkeiten.

Ebenfalls wird eine Erweiterung des Anwendungsbereiches auf Exterieur-Bauteile angestrebt. Hierbei werden Materialpaarungen ermittelt und im Anschluss nach ausgewählten Automobil-Normen geprüft.

Ziel ist es, ein Auswahlssystem zu entwickeln, mit dem der Anwender für seine Design-Vorgaben und technischen Anforderungen die passenden Materialien und Verfahrensintegrationen ermitteln kann.

Ganzheitliches Design und Gestaltung

Mit Unterstützung von Designern und Gestaltern werden wir uns mit den Themen der Zukunft auseinandersetzen, um technologisch gut aufgestellt zu sein.

Die zentrale Fragestellung gliedert sich u.a. in die folgenden Themen:

- Gesellschaftliche Erwartungen
- Materialien, Verfahren, ... für zukünftige Produkte
- Nachhaltigkeit
- Kreislaufwirtschaft

Diese Zukunftsthemen werden mit Fachexperten aus unterschiedlichsten Bereichen, wie z.B. Produktdesign, Architektur, Automotive und Gesellschaftsforschung beleuchtet, um bereits jetzt die Fragen von morgen zu erkennen und technologische Antworten auf den Weg zu bringen.

Projektleistungen

- Projektergebnisse und Leistungen gemäß den aufgelisteten Schwerpunkten
- Erstellung eines einfachen Auswahlsystems für IMC-Anwendungen
- Reports zu Technologie- und Trendrecherche
- Zwei bis drei Projekttreffen pro Jahr für ein bis zwei Personen je Unternehmen (Teilnehmer können wechseln)
- Kostenlose Seminarteilnahme für ein bis zwei Personen pro Unternehmen innerhalb der Projektlaufzeit an bis zu drei Seminaren aus dem Bereich Oberflächentechnik
- Nutzung des „Expertensystems“ zur Auswahl geeigneter Dekorverfahren anhand von Produkteigenschaften
- Nutzung der Datenbank für Oberflächentechnik
- Zugang zu Handbüchern, Berichten, Studien, Untersuchungen und Vorträgen aus den vorangegangenen Projekten (22 Jahre) im geschützten Internetbereich
- Erfahrungsaustausch der Projektteilnehmer
- Vorträge von externen Referenten zu Spezialthemen
- Optional: zusätzlich 30 Stunden für firmenspezifische Untersuchungen



Materialkombinationen und Formensprache im Badezimmer

Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid/Dominik Malecha

Kunststoff-Institut Lüdenscheid
Frau Michaela Premke
Karolinenstr. 8
58507 Lüdenscheid

per Fax: +49 (0) 23 51.10 64-190
per E-Mail: mail@kunststoff-institut.de

Anmeldung zum Projekt:

Oberflächenbehandlung von Kunststoffformteilen 12

Hiermit bestätigen wir verbindlich unsere Teilnahme an dem Projekt.

Projektleiter:..... Dipl.-Ing. Dominik Malecha

Projektkosten:

Basispreis:..... 5.600 €/Jahr* *1

inkl. optionalem Stundenpool:..... 7.400 €/Jahr* *2

Laufzeit:..... 2 Jahre

Projektstart:..... Februar 2022

Mitgeltende Unterlagen:..... AGB und Projektflyer

*zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

*1 Basispreis *2 inkl. optionalem Stundenpool (+30 Std.)

Unsere Einkaufsbestell-Nr. lautet: _____

Wir reichen unsere Einkaufsbestell-Nr. nach

Die Rechnungserstellung erfolgt ohne Einkaufsbestell-Nr.

**Die Einkaufsbestell-Nr. muss spätestens nach Ablauf von zwei Wochen nachgereicht werden!
Sollte nach Ablauf der Frist noch keine Bestell-Nr. vorliegen, erfolgt die Rechnungsstellung ohne diese Angabe.**

Im Hinblick des Informationsaustausches gegenüber Dritten ist es hilfreich, die am Projekt teilnehmenden Unternehmen namentlich zu benennen - nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, weitere Projektpartner zu gewinnen.

Wir sind mit der Nennung unseres Unternehmens gegenüber Dritten einverstanden:

ja nein

Abweichende Rechnungsadresse

Firma*		
Straße*		
PLZ/Ort*		
Telefon		
Telefax		
Folgende Personen nehmen teil*:		Durchwahl/E-Mail*:
1.		
2.		
Datum		rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

***erforderliche Angaben**